

ELTERN-EXPRESS

Seit 1985 die Schulzeitung des Gymnasiums Sulingen

Nr. 130 Juni 2013

Liebe Eltern,

unmittelbar vor Beginn der Sommerferien halten Sie unseren Eltern Express in Händen, der Sie über wichtige schulische Ereignisse des letzten halben Jahres informieren möchte. Wie bereits in der Weihnachtsausgabe angekündigt, haben wir unser Leitbild jetzt graphisch aufbereitet und es in unserer Pausenhalle für alle sichtbar veröffentlicht. Damit hat ein langer Prozess, der mit der schulinternen Evaluation seinen Anfang nahm, einen vorläufigen Abschluss gefunden. Jetzt ist es an uns, diese Leitsätze mit Leben zu füllen und damit aus einem Leitbild ein Schulprogramm zu machen.

- **„Wir übernehmen Verantwortung für die Schulgemeinschaft.“**
(aus dem Leitbild des Gymnasiums Sulingen)

Eine zunächst noch kleine Gruppe hat sich bereits aufgemacht, ausgehend von den bereits erarbeiteten Leitsätzen konkrete Schritte der weiteren Schulentwicklung zu planen. Wie alle Schülerinnen und Schüler; alle Lehrerinnen und Lehrer sind auch Sie – liebe Eltern – eingeladen, diesen Prozess der Schulentwicklung aktiv mit zu gestalten.

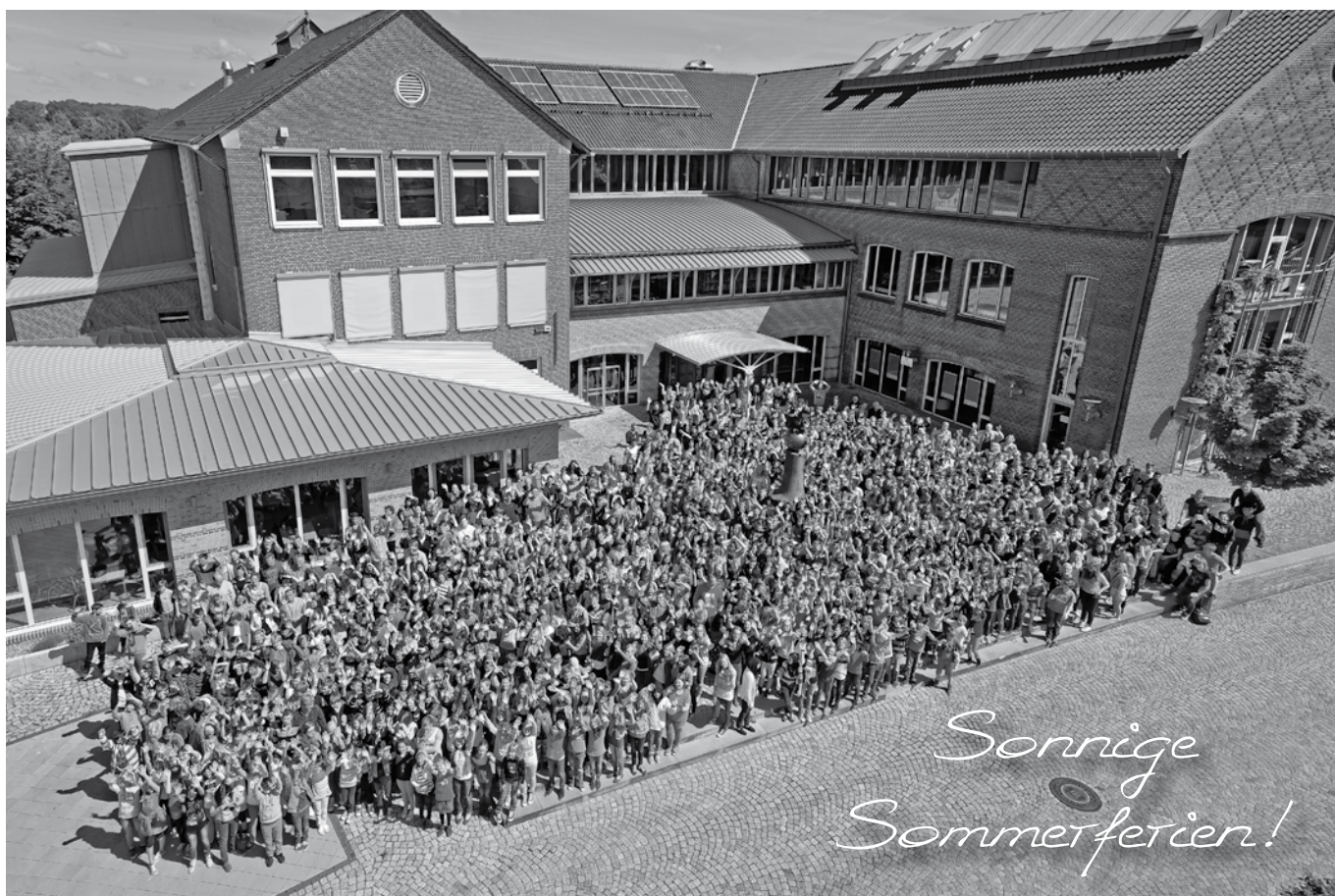
- **„Wir geben einander Raum, eigene Ideen einzubringen.“**
(aus dem Leitbild des Gymnasiums Sulingen)

In den letzten Tagen wurde eine Posterausstellung zu den Themen eröffnet, an denen verschiedene schulische Gruppen zurzeit arbeiten. Diese Ausstellung wird auch noch nach den Ferien für ein paar Tage zu sehen sein. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit zu einem dieser Themen oder eventuell sogar Interesse an einer Mitarbeit in der Schulent-

wicklungsgruppe haben sollten, laden wir Sie herzlich ein, sich den Gruppen anzuschließen. Kontakte vermitteln die Schulleitung, die Schulentwicklungsgruppe oder der Schulleiterrat.

Ihnen, Ihren Kindern, uns allen wünsche ich sonnige und erholsame Ferientage, aus denen wir die Kraft für die Aufgaben schöpfen können, die im neuen Schuljahr vor uns liegen.

Ute Lüpsman



Die gesammelten Jahrgänge 2013 / Bild: Foto Krome, Sulingen

Erfolgreiche Teilnahme von Lina Upterworth und Luisa Stelter an der zweiten Runde zur Internationalen Chemie-Olympiade

Qualifikation zur dritten Runde

Die internationale Chemie-Olympiade findet seit 1967 jährlich in einem anderen Gastgeberland statt. 2013 werden die Finalisten aus mehr als 60 Ländern ihr Chemiewissen in Russland messen. Jede Nation kann ein Team aus maximal vier Schülerinnen und Schülern zur Chemie-Olympiade schicken. Sie treten dann im Einzelwettbewerb in einer jeweils fünfstündigen theoretischen und praktischen Klausur an.

Für die Auswahl der Schüler, die sie zur IChO schickt, ist jede Nation selbst verantwortlich. In Deutschland werden die Kandidaten in einem vier Runden dauernden Auswahlverfahren ermittelt: In den ersten beiden Runden werden Aufgaben von Schülern bis zur Jahrgangsstufe 12 in Heimarbeit bearbeitet. Diese Aufgaben entsprechen nicht gerade dem Standard-Lehrbuchstoff und fordern in besonderem Maß Kreativität, Eigeninitiative und Ausdauer.

Knapp 400 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland haben im laufenden Wettbewerb an der zweiten Runde zur Internationalen Chemie-Olympiade 2013 in Moskau teilgenommen. Darunter auch zwei Schülerinnen vom Gymnasium Sulingen: Lina Upterworth und Luisa Stelter haben erfolgreich die Aufgaben der zweiten Runde gelöst und wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Luisa qualifizierte sich für die dritte Runde und gehört damit zu den besten 60 Olympioniken im laufenden Wettbewerb. Als Preis erhielt sie einen Buchgutschein im Wert von

50 Euro und durfte sich bei einem Seminar in Göttingen eine Woche lang mit chemischen Fragestellungen und Experimenten auseinandersetzen. Friedrich Knispel, stellvertretender Schulleiter des Sulinger Gymnasiums und selbst Chemielehrer, hat die Schülerinnen betreut und freut sich, dass sie an die erfolgreiche Wettbewerbstradition der Schule anknüpfen. Auch für die nächste Chemieolympiade bietet er eine vorbereitende AG für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 9 an. Knispel meint: „Auch wenn die Schüler nicht gleich in die Medaillenränge vorstoßen, lohnt sich die Teilnahme für sie dennoch: Mit der erfolgreichen Teilnahme können sie ihre Chemienote verbessern und natürlich erwerben sie erweiterte Kenntnisse und Fertigkeiten in diesem Fach.“



Wiedersehen mit den Franzosen

Eine aufregende Woche mit unseren Gästen aus Mondoubleau liegt hinter uns. Nach der ersten Nacht in Deutschland

fahrt, das Brandenburger Tor und das KaDeWe. Den Mittwoch schrieben wir unsere Ar-

Bild brauch ich bitte neu, Datei ist fehlerhaft.

besuchten die Franzosen Fishers Fine Sweets und das Rathaus. Den Nachmittag und das darauf folgende Wochenende konnten wir uns selbst aussuchen, was wir mit ihnen unternehmen wollten. Am Montag bekamen die Franzosen einen Einblick in das deutsche Schulsystem und wir arbeiteten mit ihnen an einem französisch-deutschen Magazin. Am darauffolgenden Tag besichtigten wir die Hauptstadt Berlin. Auf dem Plan stand die Reichstagskuppel, eine Spree-

tikel für das Magazin fertig und machten einen Spaziergang zum Stadtsee und zur Eisdiele. Als Abschluss bereiteten wir ein großes Buffet am Donnerstagabend vor, nachdem die Austauschschüler aus dem Klimahaus Bremerhaven wieder da waren und aßen mit den Eltern gemeinsam. Am Freitag mussten wir dann schon Abschied nehmen. Wir hoffen, es hat den Franzosen gefallen.

INFO

Mensadienst

Liebe Schülerinnen und Schüler,

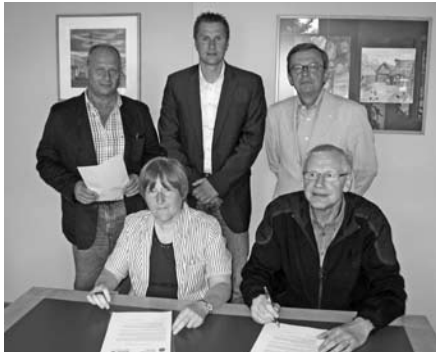
unsere Mensa und unser Foyer werden sehr gut angenommen. Es sollen Orte sein, an denen sich alle wohl fühlen; in der Mensa hängen deshalb Regeln, deren Einhaltung dazu beitragen soll.

Seit dem 3.4.2013 haben Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen die Aufgabe übernommen, in den großen Pausen und der Mittagspause darauf zu achten, dass diese Räume so aussehen, dass sich jeder dort gerne aufhält. Unterstützt Eure Mitschüler bei ihrer Aufgabe und folgt bitte der Aufforderung z. B. Müll wegzuräumen, falls ihr von jemandem angesprochen werdet.

*Hannelore Dietze, Kay-Uwe Groth,
Fred Knispel und Uwe Schmidt*

Gemeinsam Chance auf bessere Abschlüsse bieten

Gymnasium Sulingen und „Bethel im Norden“ schließen Kooperationsvertrag



Ein Zusammenarbeit zwischen dem Gymnasium Sulingen und „Bethel im Norden“ wird seit längerem gepflegt – Gymnasiasten absolvieren ihre Sozialpraktika in Einrichtungen in Freistatt, etwa im Bereich der Alten-

hilfe oder der Eingliederungshilfe. Mit einem Vertrag in schriftlicher Form gebracht wurde in Sulingen die Kooperation, die nun erweitert wird und sowohl Gymnasiasten als auch Schülern des Schulverbundes Freistatt zugute kommen soll.

In der Vereinbarung heißt es, dass die Zusammenarbeit darauf abzielt, Schülern sowie den Lehrkräften des Gymnasiums Möglichkeiten der modernen sozialen Arbeit zu erschließen, um die Kompetenz der Diakonie Freistatt für Erziehungsarbeit, die sozial-psychologische Beratung, das Sozialpraktikum und die Berufsorientierung zu nutzen.

Neben schulinternen Fortbildungen und Beratung bei Integrationsproblemen ist unter anderem der Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für verhaltensauffällige Schüler, Schulverweige-

rer und Opfer häuslicher Gewalt in der Aufzählung möglicher Schwerpunkte genannt. „Das Freiwillige Soziale Jahr wird als praktischer Teil für die Fachhochschulreife anerkannt“, stellt Stephan Timpke fest, der am Gymnasium die Koordination der Sozialpraktika und der Berufsorientierung von Harald Focke (er tritt mit Schuljahresende seinen Ruhestand an) übernehmen wird. Hier eröffnet die Kooperation Chancen, „durch ein ‚Betheljahr‘, sozusagen ‚Zivildienst Bethel intern‘“, formuliert es Heiner Thiemann, Bereichsleiter des Schulverbundes Freistatt.

„Wir decken in unseren Einrichtungen und Betrieben ja einen riesigen Kanon an Berufen ab.“ Ingolf Semper, der die Kooperation seitens „Bethel im Norden“ betreut, hat festgestellt: „Es gibt viele Schüler an anderen Schulen, die gar nicht wissen, dass sie durch das praktische Jahr die Fachhochschulreife schaffen können und die ihren Abschluss nicht machen.“

Auch Schülern des Schulverbundes Freistatt soll die Kooperation die Chance bieten

erweiterte Schulabschlüsse zu machen – bis hin zum Abitur. Oberstudienrat Udo Köhler hofft, dass das Gymnasium auch von Erfahrungen und Angeboten bei „Bethel im Norden“ im Bereich Erlebnispädagogik profitiert: „Wir müssen uns Wege überlegen, wie man Schüler motivieren kann.“

Aus der Sulinger Kreiszeitung vom 06. Juni 2013

Der Tote Winkel

Förderverein sponsert Plane für die schulische Verkehrserziehung

Im 7. Jahrgang steht im Gymnasium Sulingen am Ende jedes Schuljahres „richtiges Radfahren in Sulingen“ auf dem Lehrplan. Unter tatkräftiger Mitarbeit der Polizei sowie der Sulinger Firmen Fahrradwelt, Fiat- Autohaus Langhang und Busunternehmen Gaumann lernen Schüler, worauf es im Sulinger Verkehrsdschungel ankommt. Insbesondere in der Langen Straße und am Kreisverkehr muss erst gelernt werden, worin der Unterschied zwischen Gehweg und Fahrbahn besteht, und was dieser Unterschied für Radfahrer bedeutet.

Ein besonderes Problem entsteht z.B. im Kreisverkehr, wenn ein Linienbus in den ZOB einfährt oder an anderen Straßenecken ein Bus oder Lastwagen rechts abbiegt. Im Toten Winkel kann ein Radfahrer beim Abbiegen nicht erkannt werden. Um diese gefährliche Fläche neben einem Bus oder Lastwagen sichtbar zu machen, hat der Förderverein des Gymnasiums bei

einem Sulinger Unternehmen eine Plane anfertigen lassen, die neben einem Bus von Fa. Gaumann dieses „unsichtbare“ Feld für jeden Schüler sichtbar macht. Auch Erwachsene staunen immer wieder, wie groß diese Fläche ist.



Ungarnaustausch beendet

„Vielen Dank für die freundliche Aufnahme in Sulingen“

Mit einem Abschiedsfoto vor der Sulinger Bonbonfabrik endete der 4. ungarisch-deutsche Austausch am 8. April. Kommentar der Schülerin Anna Vincze auf dem Abschiedsabend: „Vielen Dank für die freundliche Aufnahme in Sulingen und die Organisation. Irgendwie haben wir uns gefühlt wie in einer großen Familie.“ Der Sulinger Gegenbesuch findet Ende September statt. Es gibt aber Teilnehmer, die schon für die Sommerferien Besuchsvereinbarungen getroffen haben.



Portland

Immer eine Reise wert

Vor einem Jahr haben sich insgesamt 23 Schüler und Schülerinnen für die Studienfahrt Amerika angemeldet und zählten jeden Tag mit großer Vorfreude. Am 11.03.2013 war es dann soweit: Begleitet von Herrn Küpker und Frau König ging es zu früher Stunde am Flughafen in Bremen los. Ziel war ein Hostel in Portland, Oregon. Nachdem wir den äußerst langen Flug hinter uns gebracht haben, machten sich bereits am Flughafen die ersten Unterschiede zu Deutschland deutlich. Denn trotz scharfer Sicherheitskontrollen waren die Menschen dort total freundlich. Vom Flughafen aus sind wir dann mit der S-Bahn zu unserem Hostel gefahren, wo wir den Rest des Tages unseren Jetlag, den wir aufgrund der Zeitverschiebung hatten, verdaut haben. In den ersten Tagen hatten wir viel Freizeit, die wir unter anderem in der Lloyd Shopping Mall verbracht haben. Jeder erkundete Portland für sich selbst und nahm so viele Eindrücke wie nur möglich mit. Wir besichtigten zusammen die Portland State University, wo uns das Leben eines Studenten in Amerika näher gebracht wurde. Unter anderem war auch ein Besuch bei einem Basketballspiel der Portland Trail Blazers gegen die New York Knicks dabei. Wir entpuppten uns natürlich als Fans der Trail Blazers und so gewannen diese selbstverständlich auch. Am Tag darauf fuhren wir zum Pazifischen Ozean, wo wir an einer Whalewatching-Tour teilgenommen haben. Zwischen Freiheitsgefühlen und Übelkeit bekamen wir sogar ein paar Wale zu Gesicht. Im Anschluss stand ein Outlet-Shoppingcenter auf der Liste, wo nochmal ein paar Dollar unsere



Geldbeutel verließen. Am Ende des Tages besuchten wir gemeinsam Burgerville, ein – wir waren uns alle einig - traumhaftes Fastfood-Restaurant. Des Weiteren nahmen wir an einer Tour durch die Natur teil, bei der wir viele Wasserfälle gesehen haben. Ein weiteres Highlight war der Tag in einer amerikanischen Familie. In Gruppen mit je drei Personen verbrachte jeder von uns einen Tag mit Gasteltern, die uns zugeordnet worden. Auch ein Museumsbesuch und die Besichtigung der Police Station gehörten zu unserem Programm. Bei der Police Station wurde uns gezeigt, wie das Leben als Polizist in Amerika aussieht. Beängstigend war dabei unter anderem die Vorführung des Elektroschockers. Am vorletzten Tag waren wir noch an einer Highschool zu Gast, wo wir uns nach einer Führung mit amerikanischen Schülern austauschten. Zum Abschluss besichtigten wir das Fire Department. Ehe wir uns versahen waren knapp zwei Wochen um und wir mussten die Reise zurück nach Deutschland antreten. Insgesamt war es eine sehr gelungene und äußerst lustige Fahrt!

Besuch der Berufsmesse Vocatium mit persönlichen Gesprächen



60 Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs nutzten das Angebot, sich auf der Berufsmesse Vocatium in Bremen über Ausbildungsangebote und Studienmöglichkeiten zu informieren. Vorab hatten sie persönliche Termine mit den Firmen, Behörden und Hochschulen verabredet, für die sie sich interessieren. „Ich finde gut, dass ich hier gezielt Gesprächspartner treffe und nicht planlos durch die Gänge gehen muss“, sagt Marten Kühröde. Sein Favorit am Messeschluss: Ein duales Studium bei der Deutschen Telekom. Auch für Kim-Nadine Meyer hat sich der Besuch gelohnt: „Die Messe hat mich bestärkt, mich bei den besuchten Unternehmen für ein duales Studium zu bewerben. Außerdem konnte ich mich direkt an den Ständen über die unterschiedlichen Bewerbungsvoraussetzungen und Auswahlverfahren informieren.“

„Die Bremer Messe mit ihren vielfältigen Angeboten großer deutscher Unternehmen ist eine gute Ergänzung unseres Berufsbasars, auf dem regionale Ausbildungsausgebote im Mittelpunkt stehen“, sagt Studiendirektor Harald Focke, Leiter der Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Sulingen. „Dank der Messekontakte zeichnen sich schon jetzt erfreulich viele konkrete Stellenchancen für unsere Schüler ab.“

Kooperation zwischen Gymnasium und Zeppelin Universität

Vertrag ist unterzeichnet



Was Schulleitung und Lehrerkollegium des Gymnasiums Sulingen bereits Ende Januar angekündigt hatten, ist jetzt vertraglich besiegelt. Das Gymnasium ist offizieller Kooperationspartner der Zeppelin Universität in Friedrichshafen (ZU). ZU-Mitarbeiter Sebastian Franke, der die Partnerschaften der privaten Universität betreut, nutzte den Besuch einer Messe in Münster, um zur Vertragsunterzeichnung einen Abstecher nach Sulingen zu machen.

„Das Ziel ist, unseren Schülern eine zusätzliche Orientierung zu geben“, sagt Studiendirektor Harald Focke. „Wir wollen sie beispielhaft an das Lernen und Arbeiten an einer privaten Universität heranführen und ihnen das besondere Fächerangebot näher bringen.“

Die Zeppelin Universität in Friedrichshafen versteht sich als Hochschule zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik. Sie bildet in den Fachbereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Kommunikations- und Medienwissenschaften,

Kulturwissenschaften, Soziologie, Politikwissenschaften und Verwaltungswissenschaften aus.

Die Kontakte nach Friedrichshafen waren über zwei Studierende zustande gekommen, die in Sulingen die Abiturprüfung abgeschlossen hatten. „Der Zeppelin Universität war unser Angebot in der Berufs- und Studienorientierung aufgefallen“, erklärte Focke, der am Gymnasium diesen Bereich leitet.

Vertraglich vereinbart wurde, Mitarbeitern und Studierenden künftig Gelegenheit zu geben, die Zeppelin Universität in Sulingen auf Informationsveranstaltungen, beim Berufsbasar oder bei anderen Angeboten zur Studien- und Berufsorientierung vorzustellen. Schulleiterin Ute Lüßmann: „Wir werden zu diesen Veranstaltungen auch Schülerinnen und Schüler benachbarter Gymnasien einladen.“

Die Sulinger Gymnasiasten erhalten regelmäßige Einladungen zu den Studieninformationstagen der Zeppelin Universität. Das Gymnasium kann zwei Schüler für die jährliche Schülerakademie der Universität benennen. Die Zeppelin Universität bietet dem Gymnasium Sulingen darüber hinaus Dozenten zu Unterrichtsbesuchen oder Vorträgen an. Und schließlich bereichert die ZU das Zeitschriftenangebot in der Schulbibliothek mit dem politischen Monatsmagazin „Cicero“.

Aus der Sulinger Kreiszeitung vom 25.02.2013

14 neue Streitschlichterinnen und Streitschlichter

In einer zweitägigen Ausbildung durch kompetente ältere Schülerinnen und Schüler aus der Streitschlichter-AG wurden 14 Schülerinnen und Schüler zu neuen Streitschlichtern ausgebildet. Sie setzten sich mit Gefühlen auseinander, lernten Ich-Botschaften anzuwenden und trainierten gutes Zuhören. In Rollenspielen wurden dann Konflikte gelöst. Die Fünftklässler waren mit großem Engagement und viel Begeisterung bei der Sache und unterstützen jetzt die Streitschlichter-AG, die sich jeden ersten Mittwoch im Monat in der 7. Stunde im Konstabelhaus trifft.

Jeden Mittwoch stehen die Streitschlichter in der 7. Stunde im Konstabelhaus zur Verfügung, um aktuelle Konflikte zu lösen. Ansprechpartner sind zur Zeit Maaïke Sminke aus der 6a, Josephine Schmidt aus der 7a, Alessandra Hövelmeier aus der 8b und Neele Oeckermann aus der 11 sowie Kathrin Adam und Uwe Schmidt.

Anmeldeformulare müssten in den meisten Klassen vorhanden sein.

Die neuen Streitschlichter: Luka Kollhorst (5a), Emilia Schröder (5a), Esma Sollors (5a), Dirke Buchholz (5b), Hadi Hassan Fares (5c), Madeleine Kersel (5c), Inka Langhang (5c), Eliah Robowski (5c), Sena Kayrancioglu (5d), Janina Nitsch (5e), Adriana Pohl (5e), Marina Schulze (5e), Maik Seibel (5e).

Kathrin Adam, Uwe Schmidt



INFO

CICERO neu in der Schulbibliothek

Unser Kooperationspartner, die Zeppelin Universität in Friedrichshafen, stellt unserer Schulbibliothek ab sofort jeden Monat ein Exemplar der Zeitschrift CICERO zur Verfügung.

Ein Hauch von „Friday night fever“

Dreieinhalbständiger Tanzabend – vielseitig und unterhaltsam



Der Chor des Gymnasiums Sulingen stimmte das Publikum mit der Titelmelodie der Musikrevue „Musik ist Trumpf“ auf den fast dreieinhalbständigen (Tanz-)Abend ein. Begleitet von den Moderatoren Carolin Besler, Patricia Paessler und Lucas Murphy gingen die Besucher im voll besetzten Stadttheater auf eine musikalische Zeitreise, die vielseitiger und unterhaltsamer nicht sein konnte. Im Mittelpunkt standen die Tänzerinnen und Tänzer. Die Tanz-AG Nr.1 von Gabi Steinhausen schlug den Bogen von Choreografien zu Stücken aus den 1920-er Jahren über „Rock around the Clock“ bis zum Mambo Nr. 5 – einfallsreich und ausgestattet mit ideenreichen Kostümen. Der Tanz-Kurs des 11. Jahrgangs ließ sich von Camille Saint-Saëns‘ „Karneval der Tiere“ inspirieren zu einer lebendigen und stimmigen Präsentation. Den Auftakt der Tanz-AGs jüngerer Jahrgänge machten die „Desaster Girls“ als Swedish House-Mafia. Ebenso wie die „Dancing Five“, die „Princesses of Dance“ und „The Candies“ punkteten sie mit ansteckend guter Laune und einer phantasievollen Performance. Pompöser Bigband-Sound, stimmungswaltige Chorklänge und ein vielversprechender Beitrag der Schulband „Exploding Toaster at Dawn“ – letzterer leicht verunglückt, weil nur ein Mikrofon angeschlossen war – rundeten den Abend ab.

Seit das Gymnasium Ganztagschule ist, sei es schwierig, freie Doppelstunden für freiwillige Projekte wie die Tanz-AGs zu finden, sagte Gabi Steinhausen. Umso beachtlicher sei die Leistung der Schülerinnen. Sie hätten unter schwierigen Bedingungen großartige Choreografien entwickelt. Als Leiterinnen fungierten die Oberstufen-Schülerinnen Rike Bornemann, Ann-Kathrin Röhe, Anne Abramowksi, Michelle Ahrens, Patricia Paesler, Constanze Krauß und Batul Hamoud.

Die Organisatoren hatten kein Problem, die Lücken des üblicherweise umfangreicheren Tanz-Programms zu füllen. Auftritte des Orchesters und des Chores und etlicher Solisten – unter der Gesamtleitung von Gaby Steinhausen waren die Musiklehrer Georg Biermann, Sven Ehlers, Liga Krawahle-Michelsson und Marc-Stefan Thews beteiligt – zeigten, dass neben dem Pflichtunterricht im Gymnasium Sulingen nach wie vor die „Kür“ eine große Rolle spielt.

Letzter Höhepunkt des Programms war ein Song, den Lucas Murphy (12. Jahrgang) für den ersten Bremer Logistik-Song-Contest komponiert hatte. Chor und Orchester des Gymnasiums hatten mit „The Grain of Rice` s Journey around the World“ hinter zwei Profi-Ensembles den dritten Platz belegt. Murphy gab die Anerkennung, der das Publikum mit donnerndem Applaus Ausdruck verlieh, an den Chor zurück: „Von mir kam nur die Grundidee. Dass der Song so genial wird, liegt an dem Hammer-Schulchor – ich bin froh, dass ich ein Teil davon bin...“ Am Programm „Tanzabend Nr. 8“ waren mehr als 100 Schüler beteiligt, rund 20 wirkten hinter den Kulissen als Filmer, Techniker und Bühnenarbeiter. Das Publikum spendete lang anhaltenden Beifall für drei Stunden beste Unterhaltung. Und nahm einen Hauch von „Friday night fever“ mit ins Wochenende.

Aus der Sulinger Kreiszeitung vom 27.05.2013

Spielgerät für das Gymnasium offiziell übergeben

Rechtzeitig zur warmen Jahreszeit können die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Sulingen ein neues Spiel- und Klettergerät auf dem Pausenhof in Beschlag nehmen. „Kaum aufgestellt, war es insbesondere bei den Klassen 5 und 6 sofort ein Hit“, freut sich Schulleiterin Ute Lüßmann über die Erweiterung des Pausenangebotes. Jetzt konnte es auch offiziell durch die Sponsoren seiner Bestimmung übergeben werden. An den Kosten von ca. 10.000 Euro beteiligten sich der Verein der Eltern und Freunde des Gymnasiums, vertreten durch den 1. Vorsitzenden Sven Mörker und Vorstandsmitglied Jens Schaper, sowie die Initiative Sulingen hilft Kindern e.V., vertreten durch den 1. Vorsitzenden Philipp Leymann.

Federführend bei der Planung war der Arbeitskreis Ganztags der Schule. Auch der Landkreis hat zum Gelingen dieses Gemeinschaftsprojektes beigetragen: Als Schulträger finanzierte er einen speziellen weichen Untergrund.

Die bei der Übergabe anwesenden Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a zeigten sich von den vielfältigen Klettermöglichkeiten begeistert. Die künftigen Fünftklässler konnten das neue Spielgerät am „Tag der offenen Tür“ ausprobieren.



Bild (von links): Philipp Leymann, Ute Lüßmann, Sven Mörker und Jens Schaper sowie Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 5A weihen das neue Spielgerät offiziell ein.

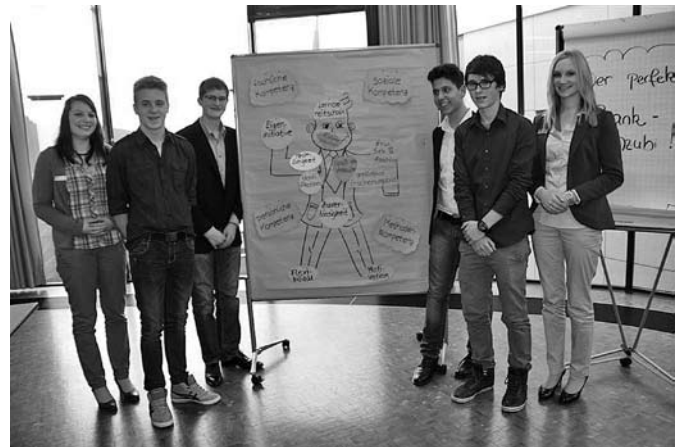
Gymnasiasten beim Praktikums casting in der Sulinger Volksbank

Eine kleine Gruppe von motivierten und ein wenig aufgeregten Schülern des Gymnasiums fanden sich zum jährlichen Praktikums casting in der Sulinger Volksbank ein, um sich einen der begehrten Plätze für das schulische Betriebspraktikum nach den Herbstferien zu sichern. „Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Gymnasium bieten wir seit Jahren einen Blick hinter die Kulissen des Bankgeschäfts und viele Informationen rund um die Ausbildung an und vergeben im Anschluss die Plätze für das Praktikum im Herbst“, so Personalentwicklerin Susann Sudmeyer. „So erhalten die Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig wertvolle Tipps, was sie rund um die Bewerbung beachten sollten.“

Die Auszubildenden Vanessa Plenge und Jana Albers hatten ein umfassendes Programm rund um das Thema Ausbildung in der Volksbank Sulingen vorbereitet. So fand man im Tagesablauf Kurzvorträge jedes Teilnehmers vor der Kamera, Informationen zu Bewerbung und Einstellungstests, die gemeinsame Erarbeitung von Erwartungen an Auszubildende sowie natürlich die Vorstellung der Ausbildungswege zum Bankkaufmann und zum Bachelor of Arts in Banking and Finance.

Selbstverständlich durfte auch eine Bankführung durch die Volksbank nicht fehlen. „Ich hätte nicht gedacht, dass die Bank so vielseitig ist!“, lautete danach eine Rückmeldung, die von allen kräftig unterstützt wurde.

Zu der einleitenden Vorstellungsrunde vor der Kamera gab es ein Feedback für die Teilnehmer und den abschließenden Hinweis, dass die begrenzten Plätze für das Schulpraktikum nun innerhalb dieser Gruppe vergeben werden. Am Ende des Programms waren sich die Teilnehmer sicher, dass der Praktikumsplatz bei der Volksbank und vielleicht auch später die



Ausbildung oder das duale Studium genau das Richtige für sie ist.

Exakt das ist der Ansatz, den das Gymnasium und die Volksbank nun schon seit einigen Jahren im Rahmen ihrer Kooperation anstreben: Transparenz schaffen für die Anforderungen des Berufs und Hilfestellung für die Berufswahl. Für dieses Angebot sind die Volksbank und ihre Mitarbeiter gerne bereit, Ideen und Zeit in die Vorbereitung und Durchführung dieses Tages zu investieren.

„Wir freuen uns immer sehr, wenn ehemalige Praktikanten eine Ausbildung bei uns beginnen!“ so Personalentwicklerin Susann Sudmeyer. „Wir haben uns entschlossen, noch einen Ausbildungsplatz für ein duales Studium ab 2013 zur Verfügung zu stellen!“

Octavia, Livia und Hilde berichten über die Varusschlacht oder wilde Germanen kämpfen in Kalkriese gegen die Römer

Wir, die 6e, führen zusammen mit der Klasse 6d und unseren Fachlehrern Frau Mahrdt-Hehmann und Herrn Hesse nach Kalkriese bei Osnabrück. Während des Geschichtsunterrichts haben wir uns mit der Römischen Antike und der Varusschlacht auseinandergesetzt. Nun wollten wir Geschichte mal anders erleben und folgten den Spuren der Römer und Germanen nach Kalkriese, um zu verstehen, was sich hier angeblich 9. n. Chr. abspielte. Vor Ort wurden eine Klasse zu Germanen und die andere zu Römern eingeteilt. Auf dem Außengelände erfuhren wir von unseren Museumsbetreuern viel über die Lebens- und Kampfweisen der beiden Kulturen. Wir rekonstruierten sogar den Verlauf der Varusschlacht an einem befestigten Erdwall, indem die „Sulinger Römer“ vergeblich versuchten „uns“ Germanen anzugreifen. In der Ausstellung schauten wir uns viele Überreste von Waffen, Münzen und Knochen an und konnten an Modellen die Größe der römischen Armee erkennen. An einem Kugelmodell wurde verdeutlicht, wie die römische Armee an der Engstelle zwischen Moor und Erdwall 9. n. Chr. von den Germanen besiegt wurde. Trotz Regen und Wind erlebten wir

einen lustigen und lehrreichen Geschichtstag. Jetzt wissen wir auch, was die Metallmaske auf unserem Geschichtsbuch zu bedeuten hat. Wenn ihr das Geheimnis lüften wollt, fahrt nach Kalkriese.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6e



Bio, Chemie oder Physik?

Alltagsfragen zu Energie und Umwelt beim Projekttag am Gymnasium Sulingen



Leyla, Lisa und Klaas mit Versuch zu Ethanol

E10 tanken oder nicht? Die Fragen beantworteten Leyla, Lisa und Klaas: „Nicht tanken.“ Das war das Ergebnis ihres Projektes „Bioethanol und die E10-Problematik, das sie im Rahmen des Projekttag zum Thema „Energie und Umwelt“ am Gymnasium Sulingen durchgeführt hatten..

Und die Ergebnisse präsentierten sie einem sehr interessierten „Fachpublikum“. Lehrer anderer Schulen, Vertreter von Stadt, Firmen und Institutionen schauten sich um. Ursula von der Heyde, Fachberaterin für Bildung für nachhaltige Entwicklung bei der Landesschulbehörde, hatte Vertreter der Umweltschulen aus ihrem Bezirk den Besuch der Ausstellungen ans Herz gelegt: Sie kommt selbst seit Jahren ins Mittelzentrum – und schafft nach eigenen Angaben nur drei Stationen. Tatsächlich aber haben in diesem Jahr 128 Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen 33 Projekte aus den Bereichen Biologie, Chemie oder Physik erarbeitet. Eines der Oberthemen war die Waldökologie, die die Schüler dank der Mitarbeiter des Wald-

pädagogikzentrums Hahnhorst um Marcus Hofmann durchführen konnten.

Spaß an Naturwissenschaften einerseits, ein eher theoretisches Thema alltagsnah experimentell darstellen und erklären andererseits: Die Sache funktioniert bestens. Die Schüler sind motiviert, mit Begeisterung beim Thema. Studiendirektor Jürgen Düker kann sich freuen: Durchaus sorgt auch solch ein positives Erlebnis dafür, dass ein Schüler einen naturwissenschaftlichen Leistungskurs wählt, wie das Henrike, Jana, und Melina getan haben. Lisa komplettiert das Quartett, das den Brennwert von Lebensmitteln (Nüsse und Tortilla Chips) untersucht hat. Es sei die Haselnuss, die am wenigstens Kalorien habe. Die Projektarbeit samt mehrseitiger Ausarbeitung und die Präsentation mit digitalem Poster und Versuchsaufbau am Projekttag fließen in die Gesamtnote mit ein. Und auch die Gäste bewerteten die Präsentationen.

Die Themen zeigen, wie nah am Lebensumfeld gearbeitet wird – und die Schüler stehen als kompetente Ansprechpartner Rede und Antwort. Erkenntnisse über die Themen hinaus: „Es hängt alles zusammen, Bio, Chemie und Physik“, sagt Lisa. „Mancher Schüler blüht auf und kann seine Note verbessern“, sagt Jürgen Düker. Und die Chronistin hat, dank Leyla, Lisa und Klaas, die Vor- und Nachteile von E10 kapiert: Für die Herstellung von E10 würden Lebensmittel genutzt; es sei nicht so leistungsstark, wie herkömmliches Benzin, deshalb bräuchte man mehr davon und habe so keine Ersparnis; nicht alle Motoren vertragen es und die CO₂-Bilanz sei schlecht.

Aus der Sulinger Kreiszeitung vom 24.05.2013

Spielerturnier der 5. und 6. Klasse

Nach guter alter Tradition fanden am Montag und Dienstag, den 28./29. 1.13 die Spielerturniere der 5. und 6. Klassen unserer Schule statt. Nach wochenlanger Vorbereitung im Sportunterricht trafen sich die Schülerinnen und Schüler gegen 8 Uhr in der Sporthalle des Gymnasiums, um gemeinsam mit ihren Sportlehrern/-innen einen spannenden Vormittag zu verbringen.

Die fünften Klassen traten in den Ballsportarten Hockey, Fußball und Völkerball an. Die Jungen und Mädchen aus den sechsten Klassen spielten Handball, Basketball und Ball über die Schnur. Die Stimmung in der Halle war geprägt von einer ausgelassenen Stimmung und Anfeuerungsrufen. In vielen Spielsituationen wurde um jeden Punkt oder jedes Tor hart aber fair gekämpft. Natürlich wurden dabei die Spielregeln, die in den letzten Wochen im Sportunterricht erlernt wurden, angewendet.

Spielregeln ohne Schiedsrichter? – das ging auch bei diesen Wettkämpfen nicht. Für die Einhaltung des Regelwerks und die Organisation der Spiele standen die Schüler aus dem Sporttheoriekurs (Jg. 11) zur Verfügung. Ihnen gilt ein besonderer Dank.

Den krönenden Abschluss des Spielesfestes bildete die gemeinsame Siegerehrung. Voller Spannung erwarteten die Kinder die

Bekanntgabe der Ergebnisse.

Alle Klassenteams wurden mit einer Urkunde geehrt und erhielten einen kräftigen Applaus von allen Anwesenden.

*Kay-Uwe Groth
Fachobmann Sport*



Neele Oeckermann auf dem MINT-Chemie-Camp Berlin



Als ich nach Berlin aufgebrochen bin, hatte ich noch keine Ahnung, was mich erwarten würde. Nachdem ich kurz vor Mittag im Hotel eingekcheckt und einige der anderen Teilnehmer kennen-

gelernt hatte, stand der erste Programmpunkt auf dem Plan: Nach einem Grußwort von Frau Dr. Scheunemann vom Verband der chemischen Industrie haben wir am Institut für Lebensmittelchemie der TU Berlin vom Institutsleiter Dr. Lars Merkel einen Vortrag über das Chemiestudium und Berlin als Studienstandort gehört. Nach einer interessanten und ausgiebig genutzten Fragerunde hat uns Herr Prof. Dr. Nedijlko Budisa seine aktuellen Forschungen aus dem biologisch chemischen Grenzbereich der Genetik zur Frage „Was ist Leben“ präsentiert. Zum Abschluss bekamen wir noch eine kurze Institutsführung.

Nach einem gemeinsamen Abendessen mit Kennenlernen, war der Rest des Abends frei. Am nächsten Morgen sind wir pünktlich um 8:40 aufgebrochen um an der Lise-Meitner-Schule

unsere Chemiewerkshops zum Azofarbstoff Methylorange zu beginnen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Schulleiterin Frau Christiansen sind wir in zwei Gruppen geteilt worden und haben uns unter Anleitung mit der Synthese (Dr. Arne Günther) oder der Analyse (Dr. Marco Sielaff) von Methylorange beschäftigt. Die Synthese beschreibt die Herstellung des Stoffes, die Analyse die Überprüfung der Reinheit des Stoffes. Nach den Workshops haben wir noch eine Übung zum Thema „soft skills“ (soziale Fähigkeiten, Gruppenarbeiten) durchgeführt. Am Freitag sind wir zur Lise-Meitner-Schule gegangen und haben den jeweils anderen Workshop durchgeführt. Der Freitagabend und späte Nachmittag stand uns zu freien Verfügung, sodass auch noch Zeit blieb Berlin zu erkunden.

Am letzten Morgen haben wir abschließend in kleinen Gruppen noch einen Vortrag über die vergangenen Tage gehalten, bevor sich alle wieder auf den Heimweg gemacht haben.

Insgesamt haben mir die dreieinhalb Tage in Berlin sehr viel Spaß gemacht. Besonders spannend fand ich die Arbeit im Labor, die in ihrem Umfang weit über die Möglichkeiten des normalen Schulunterrichts hinausging. Ich kann MINT-Camps allen naturwissenschaftlich interessierten Schülern nur weiterempfehlen.

Neele Oeckermann, 11

Treffen der MINT-EC-Gymnasien in Sulingen

MINT-BaSulOs-Projekt auch im zweiten Jahr erfolgreich

Jeweils acht besonders interessierte und leistungsstarke Schüler des zehnten Jahrgangs des Ratsgymnasiums Osnabrück und des Gymnasiums Bad Nenndorf kamen zum MINT-BaSulOs-Treffen nach Sulingen. Die beiden Partner-Gymnasien und das Gymnasium Sulingen sind MINT-EC Schulen und kooperieren seit einem Jahr zur Förderung naturwissenschaftlich begabter Schüler. Der Verein „MINT-EC“ geht zurück auf eine Initiative der Wirtschaft, die Bildung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich zu fördern und auf diese Weise dem zu erwartenden Fachkräftemangel in diesen Berufen zu begegnen. Studiendirektor Jürgen Düker und Oberstudienrat Friedrich Knispel hatten eine Betriebsführung bei der „ExxonMobil“ organisiert. Das Unternehmen ist seit sieben Jahren Kooperationspartner des Sulinger Gymnasiums. In einem Vortrag über Erdgasgewinnung erläuterte der Geologe Sascha Alles auch das Verfahren „Hydraulic Fracking“. Am Nachmittag erfolgte ein praktischer Teil in den Fachräumen der Chemie im Gymnasium. In Gruppenarbeit verglichen die Schülerinnen und Schüler den Energiewert mitgebrachter Erdgasproben mit Proben aus der örtlichen Biogasanlage. Das Biogas wurde darüber hinaus getrocknet und gereinigt.

Im Herbst trafen sich die Teilnehmer am MINT-BaSulOs-Projekt am Steinhuder Meer zu einer biologischen Exkursion. Bei diesem ersten Treffen fand eine Übernachtung in der Jugendherberge Mardorf statt, so dass sich alle Schüler ausreichend kennenlernen konnten.

Am nächsten Tag ging es an die Universität in Hannover. In schulübergreifenden Gruppen arbeiteten die Schüler im Labor und erarbeiteten unter anderem die Funktionsweise von Handynetzen und einem CD-Player. „Hochspannungsphysik und Roboterprogrammierung“ waren Themen beim gemeinsamen Besuch der Universität Osnabrück beim zweiten MINT-BaSulOs-Tag.

„Wir möchten, dass sich die Schüler aktiv und kreativ mit aktuellen Fragestellungen der Naturwissenschaften und der Technik auseinandersetzen“, sagte Fred Knispel. Auch die Zusammenarbeit in unbekannter Gruppenkonstellation wirkte sich positiv auf die später im Arbeitsleben geforderten Kompetenzen aus. Jürgen Düker ist nach Gesprächen mit den betreuenden Lehrern sicher, dass eine Weiterführung des Projekts erfolgen wird.



MINT-Schülerforums in Hamburg



„Normung und Offshore“ war das Thema des ersten MINT-Schülerforums in Hamburg. Auf die Beine gestellt wurde dies vom DIN Deutsches Institut für Normung e. V. und vom Verein MINT-EC. Allgemein bieten MINT-Schülerforen und -camps Schülerinnen und Schüler einer MINT-EC-Schule die Möglichkeit kostenlos einen Einblick in verschiedene Berufsfelder. Zu unserem Forum wurden wir in der Normstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT) im DIN mit dem Satz „Das DIN ist mehr als das DIN-A4 Blatt“ begrüßt, danach lernten wir durch Vorträge mehr über das Thema Normung. Damit uns deutlich wurde, dass Theorie oft gut aber meistens in der Praxis nicht umsetzbar ist, bekamen wir eine Führung durch die Hamburgi-

sche Schiffbau-Versuchsanstalt (HSVA). Der restliche Abend stand uns nach dem Kennenlernen bei einem gemeinsamen Abendessen in einer Pizzeria zur freien Verfügung. Am nächsten Tag hörten wir im DIN einen Expertenvortrag zum Thema Offshore Windkraftanlagen. Zum Abschluss simulierten wir eine Normungssitzung zum Beschluss einer Norm für das Notfallmanagement auf einem Offshore Windkraftpark. Somit lernten wir sowohl etwas zum Thema Offshore als auch wie Normen beschlossen werden.

Insgesamt können wir sagen, dass solche oder ähnliche Veranstaltungen für uns als Schüler einen guten Einblick in verschiedene Berufsfelder bieten, vor allem weil nicht, wie in der Schule, auf Theorie aufgebaut wird, sondern die Arbeit sehr praxisorientiert ist. Außerdem bieten sie die Möglichkeit Gleichaltrige aus ganz Deutschland kennen zu lernen und sich mit ihnen auszutauschen. Wir können solche Veranstaltungen also nur empfehlen.

Janice Heitmann und Saskia Oeckermann, Jahrgang 11

Lateinfahrt 2013



Vor den Osterferien fand die erste Lateinfahrt am Gymnasium Sulingen statt. Die Fachschaft Latein hatte die Anregung einer Schülermutter gern aufgenommen und die Lateinlehrkräfte im 9.

Jahrgang, Frau Josch und Herrn Castens, mit der Organisation und Durchführung betraut.

Somit fuhren die beiden Lehrkräften mit 13 SchülerInnen zuerst nach Trier, in die älteste Stadt Deutschlands. Dort beeinflusste das Winterwetter das Programm sehr, mit Schneeglätte und windiger Kälte: das Amphitheater und die Barbarathermen waren leider geschlossen. Die zentrale Lage unserer Unterkunft in Trier erwies sich als Glücksfall für die Unternehmungen zu Fuß, so dass nicht nur Historisches am Tag und bis in den späten Abend gesehen, sondern auch in der Freizeit Geschäfte bequem erreicht werden konnten... Jeden Abend ging die ganze Gruppe gemeinsam essen, am ersten Abend sogar römisch – ein Erlebnis!

Bei leichtem Schneegestöber wanderten wir um die Riveris-Talsperre, um anschließend beim angeblich ganz kurzen Fußweg zum Tempelbezirk Tawern im hügeligen Gelände fast einzuschneien.

Dann hatte der Wettergott ein Einsehen! Blauer Himmel, Sonnenschein und klare Farben auf dem Weg nach Luxembourg und auch beim Stadtrundgang (mit dem Stadtführer Marc „Ich bin Marc. Marc weiß alles.“) ließen mitunter die Kälte vergessen. Hier spielte die Geschichte eine Rolle, wie in den Kasematten, einer riesigen Befestigungsanlage im Fels, in der Ober- und der Unterstadt, aber die Gegenwart kam nicht zu kurz. Und: auch LateinschülerInnen können sich in einer Stadt, in der am meisten Französisch in der Innenstadt gesprochen wird, shoppen oder mit Essen versorgen!



Am letzten Tag fuhren wir über Xanten am Niederrhein zurück. Der Aufenthalt im Archäologischen Park war für manche das Highlight: dort war viel zu sehen, was von der damaligen Römerstadt schon auf großem Gelände ausgegraben und wiederaufgebaut ist. Die riesige Therme ließ den römischen Badealltag vor unseren Augen erstehen. In der Ausstellung im LVR-Römermuseum gab es nicht nur Informationen, sondern auch manches zum Anfassen, Ausprobieren und Schnuppern, und das Ganze in einem faszinierenden Gebäude. Unsere immer gut gelaunte Busfahrerin brachte uns im Kleinbus, der immer bei uns war, zurück nach Sulingen.

Bei der sehr konstruktiven Nachbesprechung am Tag danach waren wir uns alle einig, dass der Prototyp einer Lateinfahrt gelungen war: Informationen, Atmosphäre und Miteinander passten!

Für das nächste Schuljahr wird die zweite Lateinfahrt geplant – mit bestimmt besserem Wetter und dem von Nele Kirsch entworfenen wunderschönen Logo!

Kooperation wird erweitert

Blinden- und Sehbehindertenverband und Gymnasium schließen Vertrag



Die Kooperation zwischen dem Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen und dem Gymnasium Sulingen besteht bereits seit mehreren Jahren – „jetzt gießen wir sie in schriftliche Form“, sagte Schulleiterin Ute Lüßmann, die Andrea Wöbse, Kreisbeauftragte des Verbandes, zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrages begrüßte.

Allerdings ist in dem Schriftstück auch eine geplante Erweiterung der Zusammenarbeit dokumentiert, die am Gymnasium in der Fachschaft Religion angesiedelt ist.

Etabliert sind bislang jährliche Besuche seitens des Verbandes in den 9. Klassen: „Wenn Volker Schilling mit seinem Blindenhund Merlin in die Schule kommt, ist das für die Schüler

eine eindruckliche Erfahrung“, weiß Studiendirektor Harald Focke.

„Sie staunen, wenn sie erfahren, wie man als Blinder seinen Alltag gestalten muss – und bewältigen kann. Und sie sehen den Sinn der Spendensammlung für den Verband, die wir im Herbst organisieren: Die Hilfen, die Blinden und Sehbehinderten den Alltag erleichtern, sind sehr teuer.“

So beteilige sich stets eine ganze Reihe von Schülern – freiwillig – an der Aktion.

Neu ist, dass die Schüler in der Jahrgangsstufe neun die Möglichkeit bekommen, ihr Sozialpraktikum in Einrichtungen zu absolvieren, an denen der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen beteiligt ist, etwa im Taubblindenzentrum Hannover oder in der Betriebsstätte Rethen der Hannoverschen Werkstätten GmbH. Auch deshalb ein Novum, weil die Praktika normalerweise in wohnortnahen Institutionen, zum Beispiel Kindergärten oder Seniorenheimen, erfolgen.

„Es geht darum, Empathie für das Thema zu wecken“, sagt Heinrich Mohrmann, Fachobmann Religion. Und dafür ist man während seiner Schulzeit offener und empfänglicher, weiß Andrea Wöbse, „so gibt es bei den Schülern keine Berührungsängste, wenn sie erwachsen sind.“

Aus der Sulinger Kreiszeitung vom 16.04.2013

Gegenseitiges Verständnis vertieft bei der Exkursion zu den Hannoverschen Werkstätten in Hannover und Rethen

„Für mich war es sehr wichtig und auffallend zu sehen, dass Menschen mit Behinderungen so viele Dinge allein bewältigen können und auch in der Arbeitswelt viel meistern. Es war gut zu sehen, dass es angemessene Einrichtungen gibt, in denen sie Arbeit finden können, und auch, wie viel Spaß sie am Leben haben,“ so fasste Liza ihre Eindrücke von der Exkursion zusammen. Sie war eine der Teilnehmerinnen, die im Herbst an der Sammelwoche für den Blindenverein teilgenommen hatte.

Neben diesen Eindrücken konnten die SchülerInnen auch selbst Erfahrungen mit dem „Blindsein“ sammeln: Lene dazu: „Es war spannend für eine Weile eine Augenbinde aufzusetzen und damit ein Stück zu gehen.“ Es war eben „eine neue Erfahrung“, so Cathleen.

Alle Teilnehmer bedanken sich für die freundliche und aufgeschlossene Aufnahme, die Betreuung, die Informationen - und die leckere Verpflegung zu Mittag in der Mensa in Rethen.

Heinrich Mohrmann



Erfolg für Inga Logemann (6e) beim Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs

Inga Logemann aus der Klasse 6e hat beim Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbes den ersten Platz belegt. Die Schulsiegerin des Gymnasiums Sulingen setzte sich souverän in der Mediothek Diepholz gegen starke Konkurrenz durch und konnte die Jury von ihrem Lesetalent überzeugen. Damit hat sich Inga für den Bezirksentscheid in Hannover qualifiziert. Schulleiterin Ute Lüßmann gratulierte Inga stellvertretend für die gesamte Schulgemeinschaft.



Eastbourne 2013: „Ein tolles Erlebnis!“



Die Englandfahrt war im Allgemeinen ein tolles Erlebnis, wo wir sicher im Namen aller Schüler sprechen können! Diese Fahrt war das 10. Jährige Jubiläum, auch für Herrn Middelberg. Wir waren mit 18 Mädchen und 12 Jungen aus dem 9. Jahrgang unterwegs.

Als wir nach dreizehneinhalb Stunden ankamen, die wir mit Otto Wienhold als Busfahrer und in Begleitung von Herrn Middelberg und Herrn Landwehr verbracht hatten, wurden wir von unseren Gastfamilien in Empfang genommen und verbrachten den ersten Abend in unserem Zuhause für die nächste Woche.

Als wir dann zum Treffpunkt gebracht wurden, fuhr der Bus in Richtung Pier, wo wir in kleinen Gruppen eine Stadtreally begannen, die uns in die Innenstadt führte. Danach fuhren wir zum „Bodiam Castle“, wo wir eine Burgführung bekamen. Obwohl die Burg von innen nur eine Ruine ist, konnten wir trotzdem schöne Fotos machen und gewannen einen Einblick in das Leben des englischen Adels im 14. Jahrhundert. Als wir am Abend zu unserer Familie zurückkehrten, bekamen wir erst eine warme Mahlzeit und entspannten uns dann bei einem Filmabend.

Am Sonntag verbrachten wir den gesamten Tag in London. Zuerst besichtigten wir die Tower Bridge von außen und innen. Und danach hatten wir sogar das Glück, zu sehen, wie diese sich öffnete, um ein Schiff passieren zu lassen. Anschließend gingen wir an der Südseite der Themse entlang, bis wir das berühmte „Globe Theatre“ erreichten. Bei der geführten Tour, erfuhren wir die Geschichte des Theaters, sowie viele weitere Informationen. Dann überquerten wir die nahegelegene „Millenium Bridge“ in Richtung der „St. Paul’s Cathedral“. Von dort aus fuhren wir das erste Mal mit der U-Bahn zum „Leicester Square“ -, was in England schon ein richtiges Erlebnis ist. Bevor wir dann abends auf demselben Weg zurück fuhren, hatten wir noch 2 Stunden Freizeit.

Der 11.3. (Montag) war ein ganz besonderer Tag unserer Reise, auch wenn wir davon anfangs nichts ahnten. Zwar teilte Otto uns schon morgens mit, dass in Sulingen 10 cm Schnee gefallen waren, doch wir waren viel zu abgelenkt, um uns darüber groß Gedanken zu machen. Den Tag verbrachten wir in Canterbury. Zuerst hatten wir Zeit, uns eigenständig ein wenig umzuschauen und dann machten wir eine, in der Innenstadt beginnende, Führung. Nachdem wir weitere eineinhalb Stunden Freizeit hatten und uns endlich aufwärmen konnten, gingen wir uns gemeinsam

ein Video über die Entstehung der „Canterbury Cathedral“ ansehen. Diese betraten wir dann auch, wobei wir die faszinierende Architektur von innen bewundern konnten. Aufgrund der Kälte entschieden wir uns dann für die Rückfahrt. Schon als wir zum Bus gingen, begann es zu schneien. Dies führte dann dazu, dass die geplante Ankunft bei den Familien sich sehr stark verzögerte. Zunächst war eine Straße gesperrt, weil sie von Eis bedeckt war; dann steckten wir hinter einem LKW fest, der einen Berg nicht überwinden konnte und außerdem kamen wir überall nur schleppend voran. So dauerte es insgesamt 8 Stunden, bis wir um zwanzig vor zwölf in der Nacht endlich erschöpft unser Ziel erreichten. Zwar waren alle ziemlich angespannt, doch wir behielten unsere gute Laune so weit wie möglich und beklagten uns nicht. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an Otto, der dieses Chaos so vortrefflich gemeistert hat!

Am nächsten Tag gingen wir zur Sprachschule, wo wir 4 Stunden lang von englischen Lehrerinnen unterrichtet wurden. Anschließend gingen wir zum Bowlen, wonach eine Gruppe von Otto in die Stadt gebracht wurde und die andere zum Lasertag-Spielen im Bowlingcenter blieben.

Mittwoch waren wir zum zweiten Mal in London. Von der „Victoria Station“ gingen wir zum „London Eye“, wo wir einen Flug gebucht hatten. Der Ausblick war fantastisch. Man konnte unter anderem das neue höchste Gebäude Europas „The Shard“ und den „Buckingham Palace“ sehen. Danach machten wir einen längeren Spaziergang durch London, bei dem wir an: den „Houses of Parliament“, der „Downing Street 10“, den „Horse Guards“, dem „Buckingham Palace“ – an dem wir 15 Minuten Zeit hatten, Fotos zu machen und den Palast genauer zu betrachten -, dem „Trafalgar Square“ und schließlich am „Covent Garden“ vorbeikamen. Ab dort begann unsere vierstündige Freizeit, die die meisten mit Shopping verbrachten. Um sechs Uhr trafen wir uns am Leicester Square wieder, von wo wir die U-Bahn zur „Victoria Station“ und von da den Zug zurück nach Eastbourne nahmen.

An unserem letzten Tag in England wurden wir gleich morgens von den Gastfamilien verabschiedet und mit unserem Gepäck zum Bahnhof gebracht, wo der Bus auf uns wartete. Von dort an verbrachten wir wieder vier Stunden in der Sprachschule. Danach wurde uns die Wahl zwischen mehr Freizeit und Kino gelassen. Um siebzehn Uhr trafen sich dann alle am Bus, um die Rückfahrt nach Deutschland anzutreten.

So endete unser Aufenthalt auch schon und wir nahmen viele neue Eindrücke und Erfahrungen mit. Die Fahrt hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir können diese Reise nur allen weiterempfehlen, die Interesse an der englischen Sprache und Kultur haben. Im Namen aller Schüler/-innen danken wir Herrn Middelberg, Herrn Landwehr und Otto Wienhold für die brillante Organisation!

Lea Spitzer & Lena Schulz

Erfolg für Daniel Marx

Daniel Marx aus der 10 B hat die Aufgaben der 2. Runde des Bundeswettbewerbs Physik erfolgreich gelöst. Schulleiterin Ute Lüßmann konnte ihm heute die Urkunde des Fördervereins MNU (Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts) überreichen. Daniel gehört zu den 35 Punktbesten Deutschlands und hat sich für die Endausscheidung in Würzburg qualifiziert. „Er wird in diesem

Jahr nun zum dritten Mal in Folge die Endrunde für diesen Wettbewerb bestreiten,“ so Physik-Fachobmann Ulrich Ernst.



Learning by enjoying - science is fun!

Antrag für ein neues Comenius – Projekt



Das italienische Gymnasium IISS Majorana-Laterza in Putignano, 45 km südlich von Bari, suchte ein deutsches Gymnasium mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt für ein neues Comenius – Projekt im

Bereich der Naturwissenschaften. Antonia Faneli, Englisch-Lehrerin in Putignano, fragte am Gymnasium Sulingen an und der stellvertretende Schulleiter Friedrich Knispel und der Koordinator für Naturwissenschaften Jürgen Düker nutzten ein verlängertes Wochenende um an einer Planungskonferenz zur Vorbereitung eines Antrags in Putignano teilzunehmen.

Weitere Teilnehmer kamen aus Istanbul und Gijón im Norden Spaniens. In Putignano wurden die groben Planungen und der Projektname „Learning by enjoying - science is fun“ festgelegt. Weiterhin wurden Schulen in Suceava (Rumänien), Riga (Lettland), Rijeka (Kroatien) und Nagykanizsa (Ungarn) angeschrieben und für das Projekt begeistert. Mit der Schule aus Nagykanizsa hat das Gymnasium Sulingen bereits ein Comenius- Projekt durchgeführt.

Der Antrag wird von den einzelnen europäischen Ländern bewertet und bei einer Genehmigung kann ein erstes Treffen im Oktober 2013 in Gijón stattfinden. Beim Comenius-Treffen in Sulingen bilden Experimente in den Naturwissenschaften den Schwerpunkt. Zu den Comenius - Treffen fahren jeweils ca. fünf Schüler und zwei Lehrer des Gymnasiums, dabei sollen möglichst viele verschiedene Schüler und Lehrer beteiligt werden.

Chor belegt 3. Rang beim 1. Logistik-Song-Contest

Einen Song über Logistik zu schreiben und diesen dann unplugged aufzunehmen. Das war die Voraussetzung, um beim 1. Logistik-Song-Contest teilzunehmen. So wurde Lucas Murphy (Jahrgang 12), der schon beim Schulkonzert sein songwriterisches Können zeigte, beauftragt, einen Song zu komponieren. Und dieser Song hatte es in sich! Vor allem der tolle Refrain wusste zu begeistern.

In den nächsten Wochen, wurde der Song dann mit Instrumenten und Background-Gesang ausgeschmückt, und so wurden am Ende zwei Versionen eingeschickt. Auf der ersten wird Lucas nur vom Chor begleitet, auf der zweiten unterstützen ihn mehrere Instrumentalisten. Kurz nach den Ferien gab die Jury des Song-Contests bekannt, dass wir im Finale mit dabei sind und so war die Freude auf den „Tag der Logistik“ dementsprechend groß.

Schließlich fuhr der Schulchor unter der Leitung von Frau Steinhausen und in Begleitung mehrerer Fans nach Bremen. Dort wussten die Schüler um die beiden Solisten Lucas Murphy und Luna Ballmann mit zwei fehlerfreien Auftritten zu begeistern. Großes Lob bekam der Schulchor auch von der Fachjury um die Sängerin Julia Neigel.

Doch auch die anderen Finalisten konnten mit ihren Auftritten überzeugen und dementsprechend gespannt waren alle auf das



Ergebnis der Jury. Am Ende war es dann der 3. Platz und damit ein Ausflug zum Containerterminal Bremerhaven. Sieger wurden die Sängerinnen der „European Musical Academy“ aus Bremen, die neben tollem Gesang noch mit schönen Choreografien glänzen konnten.

Doch auch diese konnten wir mit unserem Auftritt begeistern und so verkündete Frau Steinhausen auf der Rückfahrt stolz, dass die Akademie ein Konzert mit uns im Stadttheater plant. Man darf gespannt sein.

Wir bedanken uns im Namen des Schulchors bei Lucas Murphy und Frau Steinhausen für den tollen Tag und vor allem für den super Song!

Lasse Corus

Zu Gast in Mondoubleau – Herzlich Willkommen in Sulingen

Vom 07.03.2013 bis zum 14.03.2013 waren 23 Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs mit Frau Adden und Frau Mahrdt-Hehmann zu Besuch in Mondoubleau.

Dort wurden wir herzlich von der Schulleitung und den Gastfamilien empfangen. Neben dem französischen Schulsystem haben wir Mondoubleau kennengelernt und wurden am letzten Tag vom stellvertretenden Bürgermeister empfangen.

In Paris „la ville d’amour“ haben wir den Eiffelturm und den „Louvre“ (von Außen) besichtigt. Anschließend gingen wir in gemischten Kleingruppen über die „Champs-Élysées“. An unserem letzten Abend in Mondoubleau bereiteten unsere Gastfamilien im zur Schule gehörenden Internat ein Buffet mit französischen Spezialitäten für uns vor.

Wir konnten viele positive Erfahrungen sammeln.
`Vive l’amitié franco-allemande!`



WPU 7 Bili

Erdkunde auf Exkursion ins Klimahaus Bremerhaven



Der Wahlpflichtkurs Bilingual Erdkunde (7. Jg.) fuhr mit Bus und Bahn nach Bremerhaven, um sich dort im Klimahaus auf

einem Längengrad um die Welt zu bewegen. Der Einfluss klimatischer Bedingungen auf menschliches Leben und die Veränderungen im Klima konnten an acht Orten auf dem 8. Längengrad (in diesen Ländern und Regionen: Schweiz, Sardinien, Niger, Kamerun, Antarktis, Samoa, Alaska, Hallig Langerneß) erfahren und mit allen Sinnen wahrgenommen werden. Anschließend wurden dort im Medienzentrum die Travellogs vorbereitet: jeder Schüler wählte zwei der acht Orte aus, um dann nähere Informationen für die Reise an „sein“ Ziele in einem Reisetagebuch festzuhalten.

Im Unterricht wurden weitere Informationen in fiktive Interviews mit Kindern vor Ort verpackt und das Ganze mit allgemeinen Informationen über Land und Leute angereichert. Auf Englisch, versteht sich! Abschließend hat die Gruppe sehr engagiert ihre Ergebnisse am Tag der offenen Tür, mit einem Quiz für die Besucher versehen, präsentiert.

Philosophen im Gymnasium

Wissenschaft in der Schule

Im Gymnasium Sulingen, schon lange bekannt für seine innovativen Veranstaltungen, fand wieder ein „Forum philosophicum“ statt. Was ist das? Es ging um die neue Forschung zum „Bewusstsein“ des Menschen, ein Forschungsgebiet, in dem auch die Philosophie eine wichtige Rolle spielt. Im ersten

Vortrag wurde von Prof. Dr. Lindemann das Bewusstsein vorgestellt als ein geistiger Zustand des Wachseins und der Aufmerksamkeit.

Natürlich gehören viele Kriterien zu einem „Zugriffsbewusstsein“ oder einem sogenannten „phänomenalen Bewusstsein“ noch dazu. In diesem Vortrag wurde das am Beispiel eines fraglichen „Maschinenbewusstseins“ vorgeführt.

Höhepunkt der Veranstaltung war ein Vortrag von Prof. Dr. Nannini aus Siena, der über das Internet teilnahm. Er beschäftigt sich mit der naturwissenschaftlichen Erklärung von Bewusstseinsvorgängen. Seine Ausführungen wurden über das Smartboard in den Klassenraum übertragen

Der dritte Vortrag von Dr. Knatz war eine historische Betrachtung des Bewusstseins bei dem im hannoverschen Land so bekannten Philosophen Leibniz. Leibniz hat auch dreihundert Jahre nach seiner Schaffensperiode noch viel zu dem Thema zu sagen.

Achtzig Schüler folgten gebannt den Vorträgen. Geleitet wurde die Veranstaltung von Frau Lüßmann und von Frau Mahrtdt-Hehmann.



Von Links: Prof. Nannini auf der Leinwand, im Raum von links Prof. Dr. Lindemann, Schulleiterin Ute Lüßmann, Sibylle Mahrtdt-Hehmann und Dr. Lothar Knatz

Zweite Runde der 52. Mathematik-Olympiade

Lina Meyer (9B) qualifiziert sich für die Landesrunde

An der zweiten Runde der 52. Mathematik-Olympiade nahmen auch 29 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Sulingen teil. Die Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 5 bis 13 schrieben eine Klausur von 180 (Klasse 5 und 6) bzw. 240 (Klasse 7 bis 13) Minuten Dauer, in der vier Aufgaben zu lösen waren, die knifflige Probleme aus der Welt der Zahlen und geometrischen Gebilde enthielten. Als besonders erfolgreiche Problemlöserin der zweiten Runde qualifizierte sich Lina Meyer (9B) für die Landesrunde der 52. Mathematik-Olympiade, die im Februar an der Universität Göttingen stattfand.



Die erfolgreichen Teilnehmer an der zweiten Runde der Matheolympiade mit dem neuen Fachobmann Mathematik am Gymnasium Sulingen, Rüdiger Borstelmann (links) und Dr. Sven Ehlers (rechts)

Schulkonzert 2013 mit musikalischen Höchstleistungen



Als am 5. und 6. Februar die Schülerinnen und Schüler die Bühne des Theaters in Sulingen betraten, wirkte es wie immer. Tolle Stimmung, tolle Musik und jede Menge Spaß. Allerdings fand das Schulkonzert der Fachschaft Musik in diesem Jahr unter erschwerten Bedingungen statt. Aufgrund des heftigen Wintereinbruchs verzögerte sich der Start der Musikfreizeit, die die Probephase einleitet, um einen Tag. So blieben Lehrern und Schülern nur drei Tage in Hitzacker. Und diese wurden intensiv genutzt, sodass sich der fehlende Tag am Ende nicht zu Lasten der Qualität auswirkte.

Eingeleitet wurde das Schulkonzert am Dienstag von dem Ensemble „Das junge Orchester“ mit Schülern aus der 5. und 6. Klasse, am Mittwoch von der Bläserklasse 6a. Diese präsentierte auch noch in Zusammenarbeit mit der Big Band den Klassiker „Life is Life“. Für den Big Band-Leiter Herrn Biermann, der zugleich Fachobmann Musik ist, stand dann direkt im Anschluss die Eröffnungsrede auf dem Plan.

Danach kam das erste Solo, der Revolverheld Song „Halt dich an mir fest“ wurde von Rike Bornemann, Lara Kirchner und Lucas Murphy vorgetragen. Als nächstes gelang es dem Schulorchester dann das Publikum mit Melodien aus „Fluch der Karibik“ zu begeistern. Einem anderen Film nahm sich die Tanz-AG an, die direkt im Anschluss ihre Choreographie zu der James Bond Titelmelodie „Goldeneye“ aus dem Jahr 1995 zeigte. Bevor dann der Chor mit drei Stücken aus dem erfolgreichen Musical „Les Miserable“ punkten konnte, spielten Johanna Thiele und Lilith Tretau ihren Solobeitrag „Concertino“. Und auch die Kontrabassistin Josephine Schmidt zeigte in

Begleitung von Frau Kravalle-Michelson nach dem Chor ihr Können. Nun folgte der Musik-ErNi Kurs, der mit „Hin, her ... und wieder zurück“ eine unterhaltsame, musikalische Reise unternahm.

Und schon stand der nächste Solobeitrag in den Startlöchern, Rike Bornemann und Shari Plate sangen „Easy Silence“ von den Dixie Chicks und begleiteten sich dabei selbst auf den Gitarren. Der letzte Beitrag vor der Pause war dann noch mal ein großer Wachmacher: Die Schulband „Frontbeat 3.13“ unter der Leitung von Herrn Biermann rockte was das Zeug hält und wurde nach ihrem Auftritt auch mit großem Applaus bedacht. In der nun folgenden Pause konnten sich die Zuschauer und Musiker mit Brezeln und kalten Getränken stärken.

Nach der Pause wurde es dann wieder klassisch, das Orchester führte in Zusammenarbeit mit dem Chor zwei Stücke aus dem Musical „My fair Lady“ auf. Nun folgten zum zweiten Mal an diesem Abend die Tänzerinnen, dieses Mal zu dem Song „Back Street's Back“ von den Back Street Boys. Die letzten beiden Solobeiträge des Abends rahmten den Auftritt der Big Band ein. Zuerst führten Felix Segelhorst (Bass), Alexander Klinker (E-Gitarre), Rike Bornemann (Akustik-Gitarre, Gesang), Luca Geier (Gesang) und Lasse Corus (Schlagzeug) „Nothing Else Matters“ von Metallica auf, später folgten Viktor Sirjanow und Luna Ballmann (beide Gesang und Akustik-Gitarre) mit dem genialen Song „Napoleon Solo“ der Band „At the Drive in“. Zwischendrin machte dann die Big Band auf sich aufmerksam, die eine Mischung aus modernen Big Band Songs und Klassikern wie dem Blue Bossa vortrug.

Unterstützt von mehreren Instrumentalisten führte abschließend der Chor „Pie Jesu“ von Andrew Lloyd – Webber auf. Nun folgten zwei Stücke aus der „Navidad Nuestra“, einer Weihnachtsgeschichte auf Spanisch. Als Solisten traten hierbei Luna Ballmann und Fernando Paez in Erscheinung. Mit „Fort the Beauty of the Earth“ von John Rutter beendete der Chor dann seinen Auftritt. Das Abschlusslied wurde von Lucas Murphy, der den Text eines ACDC-Hits umgeschrieben hat dargeboten. Im Refrain wurde der „Musikfreizeitsong“ dann von allen Künstlern des Abends gesungen. So klangen die Abende rockig aus.

Lasse Corus

Gymnasium Sulingen erreichte den 3. Platz

VCI Nord und Conti ehrten die erfolgreichsten Schulen auf Landesebene bei der Teilnahme an der 45. Internationalen Chemieolympiade



Im Rahmen des norddeutschen Landeseminars der Internationalen Chemieolympiade wurden die erfolgreichsten Schulen in Hannover geehrt. Bei einer abendlichen Preisverleihungsveranstaltung, ausgerichtet vom VCI

Nord, erhielten die erfolgreichsten Schulen Geldpreise zur Unterstützung des Chemie-Unterrichts als Anerkennung für herausragenden Leistungen. Gestiftet wurden diese von der Continental AG. Dabei errang das Gymnasium Sulingen in diesem Jahr den 3. Preis und erhielt dafür ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Nach dem zweiten Preis im letzten Jahr gehört das Gymnasium Sulingen erneut zu den Top 3 in Niedersachsen. Dadurch wurde die langjährige Erfolgsgeschichte der Chemiefachschaft fortgeschrieben - zum 7. Mal wurde das Gymnasium ausgezeichnet (früher Solvay-Preis). Für das Gymnasium Sulingen nahmen der stellvertretende Schulleiter Friedrich Knispel und der Chemiefachobmann Wilhelm Wilhelmi den Scheck über 500€ entgegen.

Kunstaussstellung im Foyer

Sachprämien für die besten Werke

Am Donnerstag, d. 6. Juni wurde die diesjährige Kunstaussstellung des Gymnasiums Sulingen eröffnet. Es ist schon lange Tradition, dass die künstlerisch-praktischen Ergebnisse des Kunstunterrichts im Schulgebäude präsentiert werden. Nun sind noch einmal die besten Schülerarbeiten dieses Schuljahres in ihrer Vielfalt zu sehen. Es sind Kunstwerke aller Jahrgänge von Klasse 5 bis 12 mit verschiedensten Themen und Techniken, die von Bleistiftzeichnungen über Acryl- oder Öl-Malerei bis hin zu dreidimensionalen Objekten reichen, vertreten. Pro Jahrgang wurde jeweils ein besonders gut gelungenes Kunstwerk mit einem Sachpreis prämiert. Zu den Preisträgern gehören eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Paula Grube, Alena Meier, Jule Hannah Mohrmann, Malin Rohlfing, Finja Uedemann, Kl. 5; Jon Dasenbrock, Kl.6; Tra-My Nguyen, Kl. 7; Josefine Stelloh, Kl.8; Til Davin Schulz, Kl. 9; Nina Kastendiek, Kl.10; Nina Wolter, Kl.11; Cerrin Schröer, Kl.12.

Die Kunstkolleginnen und -kollegen Waltraud Gutmann, Susanne Reinecke, Fred Nottebrock, Marco Rex, Dr. Lothar Knatz und Antje Knispel haben die Ausstellung vorbereitet und aufgebaut. Die Schülerarbeiten sind noch bis zum Schuljahresende im Foyer des Gymnasiums Sulingen zu besichtigen.



Kunsthochschullehrerin Antje Knispel prämierte bei der Eröffnung der Ausstellung die besten Schülerarbeiten

Gymnasium Sulingen qualifiziert sich für das Bezirksfinale des Schulschachwettbewerbs

Mit einer hervorragenden Leistung konnte die Schachmannschaft des Gymnasiums Sulingen (s. Foto) – v. l. n. r.: Jannick Kolloge (7b), Maximilian Albers (6b), Eric Traemann (6b), und Marian Meier (6c) – in der Wettkampfklasse IV (Jahrgang 2000 und jünger) den ersten Platz in der Vorrunde des Schulschachwettbewerbs erzielen und qualifizierte sich damit für das Bezirksfinale, das Ende Februar in Hannover ausgetragen wird.

Die Vorrunde des Schulschachwettbewerbs fand in diesem Jahr an der Lise-Meitner-Schule in Stuhr-Moordeich statt. Neben zwei Mannschaften der Lise-Meitner-Schule waren noch die Gäste aus Sulingen und der KGS Kirchweyhe mit jeweils einer Mannschaft vertreten. Für die Sulinger spielten Marian Meier an Brett 1, Eric Traemann an Brett 2, Maximilian Albers an Brett 3 und Jannick Kolloge an Brett 4. Betreut wurde die Mannschaft durch Rüdiger Borstelmann, der die Schach-AG leitet und die Schüler zum Teil auch schon seit einigen Jahren im Schul- und

Vereinschach ausbildet. Wie sich zeigen sollte, hat sich das jahrelange Training in diesem Jahr ausgezahlt. Verdient konnten die Sulinger Schüler schließlich mit 6 Mannschaftspunkten die Urkunde für ihren Sieg in Empfang nehmen.



Erfolge beim Känguru-Wettbewerb Mathematik

Am Freitag, d. 07. Juni wurden am Gymnasium Sulingen die Preisträger des diesjährigen Känguru-Wettbewerbs ausgezeichnet. Der Känguru-Wettbewerb ist ein anspruchsvoller, internationaler Mathematikwettbewerb, der im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt wird und dessen Durchführung am Gymnasium Sulingen mittlerweile zur Tradition gehört. In die-

sem Jahr beteiligten sich 458 Gymnasiasten aus den Jahrgängen 5 bis 8, wovon 16 so weit über dem Bundesdurchschnitt lagen, dass sie nun mit zusätzlichen Sachpreisen ausgezeichnet wurden.

Studienrat Rüdiger Borstelmann – Fachobmann für Mathematik - konnte insgesamt 3 erste Preise, 4 zweite Preise sowie 9 dritte Preise verkünden und die entsprechenden Sachpreise an die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler überreichen. Die ersten Preise gingen an Marian Meier (6c), Benedikt Schweers (7c) und Vincent Vallan (8d). Über einen zweiten Preis konnten sich Max Block (5c), Luca Feßner (5a), Inka Langhang (5c) und Janne Janzen (7a) freuen. Die dritten Preise nahmen Luisa Meyer (5c), Jon Bokelmann (5a), Lea Marie Baumbach (5c), Nele Jost (5a), Maximilian Albers (6b), Max Schulze (6e), Luca Voller (7e), Julian Vielhauer (7a) und Michelle Ahrens (8a) in Empfang.

Zusätzlich bekamen Inka Langhang (5c), Max Schulze (6e) und Vincent Vallan (8d) ein T-Shirt für die meisten richtig hintereinander gelösten Aufgaben.



Kammermusikalischer Nachmittag

In der Woche nach den Osterferien fand der nun schon dritte kammermusikalische Nachmittag (nach denen im Frühjahr und Herbst 2012) im Musikraum 202 des Gymnasiums Sulingen statt. Der erneut von Frau Kravale-Michelsohn organisierte und moderierte Kammermusikalische Nachmittag stand diesmal unter dem Motto: Den Frühling mit lauten und leisen, schrillen und zarten Tönen begrüßen, wobei in den Darbietungen der Schülerinnen und Schüler allerdings die leisen und zarten Töne deutlich überwogen. Am kammermusikalischen Nachmittag beteiligten sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 9, die ihre Stücke solistisch oder in kleinen Ensembles vortrugen. Das abwechslungsreiche Programm aus Instrumental- und Vokalstücken umfasste ganz verschiedene



Epochen und Stilrichtungen und zeigte die vielfältigen musikalischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Für den Herbst ist ein weiterer kammermusikalischer Nachmittag geplant. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich direkt an Frau Kravale-Michelsohn oder an ihre Musiklehrerinnen und -lehrer wenden.

Dr. Sven Ehlers

Klimaschutz und Klimascouts am Gymnasium Sulingen



Der Konferenzraum des Gymnasiums war gut gefüllt mit Schülerinnen und Schülern aus Wahlpflichtkursen der Klassen 7 und 8. Anlass war ein Vortrag von Dr. Michael Heiß von den „Naturfreunden International Bremen“ zum Thema „Kann Klimaschutz die Erde retten? Was wir tun können...“ Anschaulich stellte Dr. Heiß den Schülerinnen und Schülern die

Problematik dar. Die rasante Zunahme des Energieverbrauchs, vor allem in den reichen Ländern, der hohe Wasserverbrauch für Fleischproduktion oder die Herstellung einer Jeans oder die Tatsache, dass wir fünf Erden bräuchten, wenn alle so leben wollten wie wir in Deutschland, versetzte die Schülerinnen und Schüler hörbar in Erstaunen. Doch der Vortrag zeigte auch Lösungsansätze auf, darunter die Ausbildung von Klimascouts in Deutschland und afrikanischen Ländern. Eine Perspektive für das Gymnasium Sulingen ist in die Zusammenarbeit von zukünftigen Klimascouts unserer Schule mit Klimascouts in Namibia. Im Anschluss an die Veranstaltung meldeten sich gleich eine Reihe von Schülerinnen und Schülern, die sich als Klimascouts ausbilden lassen wollen und dann auch mit ihren namibischen „Kolleginnen und Kollegen“ zusammenarbeiten wollen. Diese Ausbildung soll zu Beginn des neuen Schuljahres im Klimahaus in Bremerhaven stattfinden. Doch zuvor ist Ende dieses Schuljahres noch ein Workshop für die künftigen Klimascouts am Gymnasium geplant.

Diercke WISSEN 2013

Simon Hadamla hat am größten deutschen Schülerwettbewerb im Bereich Geographie teilgenommen und den Sieg auf Schulebene erreicht.

Der 12-jährige Simon Hadamla konnte sich zunächst als Klassensieger und dann als Schulsieger des Gymnasium Sulingen gegen seine Mitschülerinnen und Mitschüler der 7. – 10. Klassen durchsetzen und hat sich damit für den Landesentscheid in Niedersachsen qualifiziert.



In der Jahrgangsstufe 5 belegt Julie Anzalone den ersten Platz, Simon Winkelhoff geht als Sieger des 6. Jahrgangs aus dem

Wettbewerb hervor – herzlichen Glückwunsch!

Der Geographie-Wettbewerb Diercke WISSEN geht aus dem ehemaligen Wettbewerb National Geographic Wissen hervor. Mit gut 280.000 Teilnehmern in jedem Jahr ist dieser Wettbewerb eine beliebte Veranstaltung im Fach Geographie.

„In der täglichen Arbeit zeigt sich immer wieder, wie groß das Interesse junger Menschen an Geographie ist. Dieser Wettbewerb bietet eine ausgezeichnete Plattform das Interesse an geographischen Inhalten auch außerhalb des regulären Unterrichts zu fördern.“ erklärt Christoph Kistenmacher, Referendar und betreuende Lehrkraft des Diercke WISSEN Wettbewerbs am Gymnasium Sulingen.

Fußballer werden Dritter im Bezirk Hannover

Nachdem sich die Jungen der Altersklasse WK IV (2001, 2002) vor gut zwei Wochen erfolgreich für die nächste Runde qualifizieren konnten, haben sie nun beim Bezirksentscheid einen guten dritten Platz erspielt. Im ersten Gruppenspiel wurde streckenweise super Kombinationsfußball gespielt, sodass die Auswahl des Humboldt-Gymnasiums Bad Pyrmont beim 7:0 nicht den Hauch einer Chance hatte. Auch im zweiten Spiel gegen Auch im zweiten Spiel gegen das Geschwister-Scholl Gymnasium Berenbostel waren unser Kicker zunächst die bessere Mannschaft, kamen nach einem Gegentor aber etwas aus dem Spielfluss und verloren insgesamt etwas unglücklich 1:3. Das dritte Gruppenspiel gegen die Homburg-Oberschule Stadtdendorf konnte unsere Jungs aber wieder in überzeugender Weise mit 6:0 für sich entscheiden, womit der Einzug ins Halbfinale feststand. Gegen die Auswahl des Gymnasiums Sarstedt, die später Turniersieger ohne Gegentor werden sollten, konnte unsere Mannschaft nur kurz mithalten und verlor in Endeffekt gegen einen auf allen Positionen stark besetzten Gegner mit 0:3. Im abschließenden Spiel um den dritten Platz konnten sich unsere Spieler mit einer guten Leistung mit 2:0 gegen das Wilhelm-Busch-Gymnasium Stadthagen durchsetzen. Mit einem tollen dritten Platz, vielen und z.T. wunderschön herausgespielten Toren und dem Wissen, nur gegen die beiden Final-



Für unsere Schule waren dabei: Luca Feßner, Glen Soboll, Timo Hibbeler, Marek Schacht (2 Tore), Lennart Greifenberg (2 Tore), Devin Schmidt (7 Tore), David Kinner (3 Tore), Fynn Jannik Semper, Luis Lengauer (2 Tore), Leon Buchholz, Hadi Fares.

teilnehmer verloren zu haben, konnte die Heimreise gutgelaunt aus Nienburg angetreten werden.

Erfolgreicher Erwerb des DELF-Diploms!

Schüler/innen des Gymnasiums Sulingen mit Französisch-Zusatzqualifikation



19 Schüler/innen aus den Jahrgängen 8 bis 12 des Gymnasiums Sulingen haben ihre Französischkenntnisse durch den Erwerb des europaweit genormten und international anerkannten DELF-Diploms (Diplôme d'Études en Langue Française) eindrucksvoll bestätigt.

Das für unterschiedliche Sprachniveaus (A1-B2) angebotene Zertifikat wird vom französischen Bildungsministeri-

um für über 150 Länder ausgestellt und kann sich daher positiv bei der Suche nach einem Praktikums-, Arbeits- oder Ausbildungsplatz im gesamten Ausland auswirken. Wer sich – wie in diesem Jahr Niklas Schaar – auf dem höchsten für Schüler/innen erreichbaren Niveau beweist, hat die Möglichkeit, sich ohne zusätzlichen Sprachtest für deutsch-französische Studiengänge einzuschreiben oder im französischsprachigen Ausland zu studieren.

Interessierte Schüler/innen des Gymnasiums Sulingen können sich in einer Arbeitsgemeinschaft (AG) unter der Leitung einer Französischlehrkraft gezielt auf die Prüfungsaufgaben vorbe-

reiten. Insbesondere seit Einführung der verkürzten Schulzeit (G8) melden sich aber auch zunehmend Schüler/innen ohne vorherige AG-Teilnahme zur Prüfung – mit guten Erfolgsaussichten, denn ein beachtlicher Teil der Übungen, die sie in ihrem Französischunterricht z. B. im Lehrwerk und auch in Klassenarbeiten vorfinden, sind auf die Anforderungen des DELF-Diploms ausgerichtet.

Ebenso wie der moderne Fremdsprachenunterricht ist das DELF-Diplom kompetenzorientiert angelegt. Für die Abnahme der verschiedenen, inhaltlich an Alltagssituationen orientierten Prüfungsteile zu Hörverstehen, Leseverstehen sowie zu mündlicher und schriftlicher Sprachproduktion stehen französische Muttersprachler/innen als Prüfer/innen bereit. „Zuerst hatte ich ja Bedenken, dass sie besonders streng prüfen oder so schnell sprechen, dass ich sie gar nicht verstehe. Aber am Ende fühlte ich mich gar nicht wie in einer Prüfung, weil die Atmosphäre so angenehm und der Prüfer so nett war“, kommentierten Schüler/innen ihre Eindrücke im Nachhinein.

Unter der Betreuung von Frau Sinje Norden, Frau Nadja Fricke und Frau Ulrike Wiese erhielten in diesem Jahr ein „diplôme“: Ricardo Frerichs, Lisa-Sophie Groth, Dennis Landwehr, Theo Landwehr, Melissa Niemeier, Jenny Oltmann, Gianna Patthoff, Patrick Winter (A1), Inga Franke, Marie Hain, Emilie Hastrup-Kiil, Lea Küster, Annika Lange, Katrina Renzelmann, Frederik Tepe, Alena Wachendorf (A2), Saskia Lembke, Dorothea Sträßner (B1) und Niklas Schaar (B2).

Physik in Anwendungen

2. MINT-BaSuIOs-Tag an der Hochschule in Osnabrück



Acht an Naturwissenschaften interessierte Schülerinnen und Schüler besuchten im Rahmen der Kooperation der MINT Schulen die Hochschule und erlebten einen interessanten Tag. Das Ratsgymnasium Osnabrück hatte die Kooperationspartner aus den Gymnasien Bad Nenndorf und Sulingen nach Osnabrück eingeladen. Die Mitarbeiter der Hochschule ermöglichten den Schülergruppen viele eigenständige Experimente, nachdem Herr Prof. Wißerodt die Studienmöglichkeiten an der Hoch-

schule in Osnabrück vorgestellt hatte. Im Labor der Hochspannungsphysik untersuchten die Schüler das Auftreten von Blitzüberschlägen. Im Labor für Werkstoffkunde galt es fehlerhafte Stellen in einem Metallblock mit Hilfe von Ultraschall zu orten und zu analysieren. Für Herrn Dr. Oelke und Studiendirektor Jürgen Düker war die Vorführung zu den veränderten Materialeigenschaften von Gusseisen bei Temperaturänderung sehr eindrucksvoll. Während ein Eisenbolzen bei Raumtemperatur sich unter einer starken Krafteinwirkung nur verbiegt, so bricht er bei sehr niedrigen Temperaturen sehr schnell durch. Im Bereich der Robotik musste die Schülergruppe, die stets aus je einem Schüler der Schule bestand, einen Industrieroboter so programmieren, das der Kunststoffscheiben richtig stapeln konnte. Im Bereich der angewandten Thermodynamikverfahren lernten die Schüler viel über die Funktion einer Heizung für ein Einfamilienhaus und deren Optimierung.

Schüler Mirco Troue fasste seine Eindrücke zusammen: „Insgesamt war das Angebot von den Themen vielfältig, es gab viele Informationen und zwischendurch konnten wir immer selber etwas ausprobieren. Das hat mir gut gefallen.“

Klasse 5A gewinnt den Preis des Fördervereins für die meisten Neumitglieder

„Nahezu 380 Mitglieder zählt der Förderverein des Gymnasiums Sulingen seit der letzten Mitgliederwerbung. Eine Zählung ermittelte die Klasse 5a als Gewinner des Preises für die meisten Eintritte. Klassenlehrer Kay-Uwe Groth (rechts) und seine Schülerinnen und Schüler freuen sich über den Geldpreis von 100 Euro, den Sven Mörker und Jens Schaper (von links) vom Vorstand des Fördervereins überreichten. „Wie das Geld eingesetzt werden soll, wissen wir noch nicht. Aber es wird uns sicherlich etwas Gutes einfallen“, so die Klassensprecherin Emelie Rose und ihre Stellvertreterin Emilia Schröder. (vorne Mitte mit Umschlag).



Aktionstag zum globalen Lernen

Am 14.6.2013 fand der Aktionstag zum globalen Lernen für Schülerinnen und Schüler aus ganz Niedersachsen im Gymnasium Sulingen statt.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 5c malten ein schönes Willkommenstransparent und gestalteten die Türschilder für die einzelnen Workshops. Dabei wurden sie von ihrer Kunstlehrerin, Frau Silke Schulz, unterstützt.

Beim „Eine-Welt-Tag globo:log live!“ 2013 kamen von 10.00 -17.00 Uhr über 400 Schüler/-innen aus neun niedersächsischen Schulen am Gymnasium Sulingen zusammen, um sich aktiv in Workshops mit fairem Handel, sozialer Gerechtigkeit und kultureller Vielfalt auseinander zu setzen. Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen! Die Teilnehmer/-innen konnten eine Reise nach Brasilien unternehmen oder selbst Spielzeug aus Recycling-Material herstellen und vieles mehr.



Regina Bömer

„Vergessen heißt Verraten“

Ein Tag in der Gedenkstätte Bergen-Belsen

Im Jahr 1945 wurde das Konzentrationslager Bergen-Belsen von der britischen Armee befreit. Am 13. März 2013, 68 Jahre später, besuchten wir, die Klasse 10 e zusammen mit unserem Geschichtslehrer, Herrn Hesse, und unserem Religionslehrer, Herrn Mohrmann, den Ort des Geschehens.

Man erkannte zwar nicht mehr viel von dem ursprünglichen Lager, aber es herrschte dennoch eine bedrückende Atmosphäre; denn man weiß, was dort passierte.

Nachdem wir von dem Mitarbeiter, Herrn Kasten, empfangen wurden, hat dieser uns das ehemalige Lager vorgestellt: In welchem Jahr es entstand, wie viele Gefangene im Lager inhaftiert waren sowie weitere Informationen.

Danach hat uns Herr Kasten über das Gelände geführt. Wir sahen unter anderem den Gedenkstein von Anne Frank und ihrer Schwester Margot. Ebenso die Massengräber und die

„Rampe“, wo die Häftlinge aus den Zügen nach dem Transport aussteigen mussten.

Außerdem haben wir uns eine Ausstellung innerhalb der Gedenkstätte angeschaut, die viele Informationen zu verschiedenen Themen bereitgestellt hat.

Respekt, Menschlichkeit und Würde haben an diesem Ort lange gefehlt. Doch die Aufklärung durch die Gedenkstätte und das Dokumentenhaus haben diese Werte zurückgebracht.

Durch die Exkursion haben wir viele persönliche Eindrücke über das damalige Lagerleben erhalten, die wir durch Bilder und Texte im Geschichtsbuch nicht in der Art und Weise wahrgenommen hätten.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 e

„Blick in die heile Welt der Diktatur“

DDR-Dokumentation als Ausstellung im Foyer

„Für uns Ältere verblasst unser Bild von der DDR allmählich, für unsere Abiturienten gibt es gar keins – sie wurden erst nach der Wiedervereinigung geboren“, stellt Studiendirektor Harald Focke, Koordinator für Geschichte am Gymnasium Sulingen, fest. „Deshalb zeigen wir im Gymnasium die Ausstellung ‚Die heile Welt der Diktatur – Herrschaft und Alltag in der DDR‘.“ Die 20 großformatigen Plakate stammen von der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur in Berlin. Auf den vielfältig bebilderten Tafeln wird das Leben in der Deutschen Demokratischen Republik umfassend dargestellt, „die Texte hat der bekannte Historiker Stefan Wolle verfasst, die eindrucksvol-

len Fotos hat Harald Schmitt beigesteuert“, berichtet Focke.

Die Ausstellung war bis zum Himmelfahrtstag im Foyer des Stadttheaters zu sehen.



Aus der Sulinger Kreiszeitung vom 16.04.2013

Neuaufgabe Modell Sulingen

Zusammenarbeit zwischen „Diesel Technic AG“ und Gymnasium



Das Gymnasium Sulingen und die „Diesel Technic AG“ wollen die Zusammenarbeit intensivieren. Das teilten Linda Behrens, Personalreferentin und Aus-

bildungsbeauftragte des Unternehmens mit Sitz in Kirchdorf, sowie stellvertretender Schulleiter Fred Knispel und Jürgen Düker, Koordinator für Naturwissenschaften der Schule, jetzt mit. Pate stehen für die Kooperation soll das „Modell Sulingen“, das Schulleitung und Vertreter der „ExxonMobil“ zum Beginn des Schuljahres 2007/2008 entwickelt hatten: Die Lehrkräfte in den Seminarfächern absolvieren demnach zunächst Praktika bei der „Diesel Technic AG“ und nutzen die Ergebnisse zur Erstellung eines Seminarplans, den die Schülerinnen und Schüler

dann wiederum zur Auswahl ihrer Recherchethemen im Unternehmen nutzen. Wählen die Schülerinnen und Schüler eines der Themen für ihre Facharbeit im Jahrgang elf, können sie auf Hilfestellungen aus dem Unternehmen zurückgreifen. Die Motivation der Mitarbeiter des Kirchdorfer Unternehmens ist ähnlich, wie die seinerzeit von „Exxon-Mobil“. Linda Behrens: „Wir beschäftigen derzeit 36 Auszubildende, davon sechs in der Form eines ‚Dualen Studiums‘. Wir wollen die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums für unser Unternehmen interessieren.“

Quasi zur „Anschubfinanzierung“ hatte Linda Behrens eine Spende im Gepäck: 2500 Euro, die die Schule zur Anschaffung neuer Peripheriegeräte für die naturwissenschaftlichen Fächer einsetzt. Knispel: „Wir führen nach und nach neue Taschenrechner ein und müssen dazu auch unsere Gerätschaften auf den neuesten Stand bringen.“

Aus der Sulinger Kreiszeitung vom 08.03.2013

Impressum:

Herausgeber:

Gymnasium Sulingen,
Oberstudiendirektorin Ute Lüßmann

Redaktion:

Studiendirektor Stephan Timpke

Satz und Druck:

Druckerei Heldt, Sulingen
Auflage: 1.200 Stück

Recycling-Papier aus 100% Altpapier